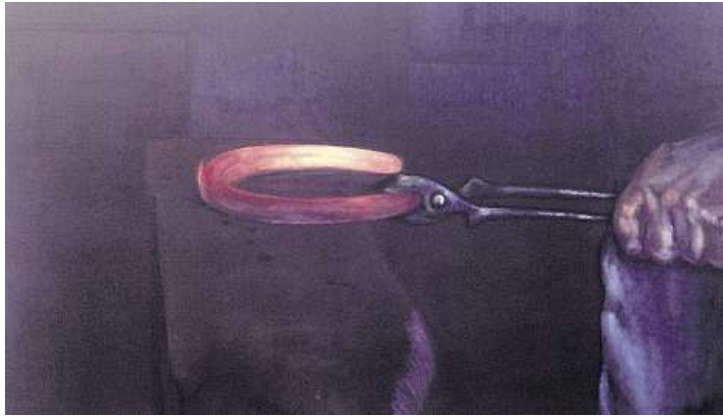


Rezente Arbeiten von Dany Prum in der Galerie Bernard Ceysson

Licht und Schatten



„Fer à cheval“ (2011), Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 50 cm (Ausschnitt)

François Besch

Dany Prum ist eine vielseitige Künstlerin: Ob Video, Skulptur oder Malerei – ihr sind (bzw. waren) nahezu alle Mittel recht, um sich auszudrücken. Bei Bernard Ceysson in Luxemburg zeigt sie noch bis zum 10. November eine Auswahl rezenter Gemälde.

Nein, Videokunst ist zurzeit kein Thema mehr für Dany Prum. In den letzten Jahren hat sie sich von diesem Medium wieder zurück zur Malerei hin orientiert. Die Künstlerin malt realistisch und findet ihre Motive meist in ihrem direkten Lebensumfeld: so wie die Bäuerin Maus, die gleich in zwei ihrer Arbeiten auftaucht, oder auch deren Hühner.

Dany Prum ist es wichtig, die „Kleinigkeiten, die das Leben lebenswert machen“, hervorzuheben. „Banalitäten“, wie beispielsweise ein glühendes Hufeisen, avancieren zum Mittelpunkt ihrer Malerei, in der Licht und Schatten eine elementare Rolle spielen.

„Das Licht ermöglicht es mir, Räumlichkeiten festzulegen“, er-

klärt die Künstlerin, die mit Tinte, Acrylfarbe und Pastell malt. Während in den meisten ihrer rezenteren Arbeiten, die in den letzten anderthalb Jahren entstanden sind, fast schon ein hyperrealistischer Ansatz erkennbar ist, lässt sie in anderen dem Betrachter mehr Spielraum für die eigene Interpretation. Letzteres gilt vor allem für die kleinen Bilder, die Autos im abendlichen Straßenverkehr zeigen und bei denen fast nur Scheinwerfer bzw. Rücklichter deutlich erkennbar sind, während die Konturen der Wagen nahezu mit dem dunklen Hintergrund verschwimmen.

„La réalité vraie“

Bernard Ceysson schreibt über die Kunst Dany Prums: „Les sujets traités peuvent déconter tant leur ‘réalisme’ semble brutal. Mais, sans littérature, sans manifestation narrative d’un engagement dont nous n’aurions que faire, Dany Prum réintroduit la réalité vraie dans la peinture, comme, à la suite et à l’instar de Courbet, les réalistes au XIX^e siècle s’y étaient employés. Sans insister, a contrario de trop d’artistes contemporains qui, émules des artistes académiques, veulent nous baigner dans les flots d’une compassion guère efficace, elle nous montre que le réel n’est pas

dans les images sous lesquelles nous accablent et nous submergent les médias. Et ce faisant, elle nous expose une réflexion sur la peinture, le dessin, qui assure à ces œuvres une présence ne contestant pas la nécessité décorative de l’art.“



Galerie Bernard Ceysson Dany Prum

Bis zum 10. November
Di.-Sa., 11-18 Uhr

Kontakt
2, rue Wiltheim
L-2733 Luxembourg
Tel.: (+352) 26 262 208
www.bernardceysson.com
www.danyprum.com

avec le support du
Tageblatt
ZEITUNG FÜR LITZBERG

Blues Club
LITZBOURG
a.s.b.l.
présente

Vendredi, le 19 octobre 2012
Salle 'Sang a Klang' – 20h30
rue Vauban - Luxbg.-Pfaffenthal

Marquise KNOX

(USA)
en première
au Luxembourg

support act
Vecchi e Brutti (F) Infos sur www.bluesclub.lu



„Still Life, Life Line“ von Diane Jodes in der Galerie Terres Rouges

Ein Leben in 366 Bildern

Diane Jodes, Mitbegründerin des „Atelier Gibraltar 77“ und von „Empreinte“, hat ihre Vergangenheit auf eine ganz eigene Art aufgearbeitet. Auf 366 jeweils 10 x 10 cm großen Bildern, die noch bis Ende dieser Woche in der Escher Galerie Terres Rouges zu sehen sind, lässt sie die Öffentlichkeit an ihrem Leben teilhaben.

„Still Life, Life Line“: Diane Jodes hat die Galerie in der Luxemburger Straße in Esch in Beschlag genommen. Auf rund 40 Metern Gesamtlänge – eine regelrechte Installation – hat sie ihren bisherigen Lebenslauf als eine beson-

dere Art des Stilllebens aufbereitet, roter Faden inklusive. Dieser spannt sich die vier Wände entlang, um gleich hinter dem letzten der insgesamt 366 Bilder in einer Anhäufung aus mehreren Wollknäueln zu enden. Die Künstlerin, Jahrgang 1964, strickt in ihrer Freizeit nämlich liebend gerne.

Intime Einblicke

Diane Jodes erzählt also ihre Lebensgeschichte, beginnend bei der Hochzeit ihrer Eltern, mittels diverser Techniken, die von überarbeiteten Fotos und Collagen bis

hin zu Mischtechniken und reinen Acrylmalereien reichen. Die einzigen Arbeiten sind mit viel Liebe zum Detail realisiert worden und viele davon rufen auch beim Betrachter selbst Erinnerungen an die eigene Kindheit oder Jugend wach.

Diane Jodes hat in ihren 366 Werken alle möglichen Eindrücke aus bislang 48 Lebensjahren verarbeitet. Wichtige Ereignisse, wie beispielsweise die Geburt ihres Kindes oder ein schwerer Unfall, tauchen dabei ebenso auf wie Banalitäten, etwa eine Dose Ravioli. Ein Sammelsurium an Eindrücken und eine absolut sehenswerte Ausstellung! fb



Liebe zum Detail: Jedes einzelne Bild eine Geschichte für sich

Galerie Terres Rouges Diane Jodes: „Still Life, Life Line“

Bis zum 21. Oktober
Di.-So., 15-19 Uhr

Kontakt
Kulturfabrik
116, rue de Luxembourg
L-4221 Esch-sur-Alzette
Tel.: (+352) 55 44 93 - 1
www.kulturfabrik.lu
facebook.com/diane.jodes

RADIO
103.3 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Donneschdeg
18.10.2012
14h00-15h00

Black Marke Music The Show

BMM Show special „Lowlands“
mam Céline